

ist nicht diese Beschäftigung? Freylich leiden die heutigen Zeitungen ein wenig, wenn man sie neben jenen liest. Es ist kaum möglich, nicht an das hodie mihi cras tibi zu gedenken: Heute an mir, morgen an dir; was ich war, bist du jetzt, und wirst dereinst seyn, was ich bin.

16) Etwas Stoff zu Montags=Umdachten.

1) Alle einander gleich zu seyn, erwarten wir erst im Himmel gewiß. Es ist viel darüber gestritten worden, ob sich dieser Zustand früher erwarten ließe oder nicht. Allein die streitenden Parteyen, wenigstens die besten unter ihnen, sind nicht so verschieden als man glaubt. Die Gleichheit der einen möchte wohl nichts anders seyn als

die Ungleichheit der andern. Die Gleichheit, die der Mensch hier verlangen kann, ist sicherlich: der erträglichste Grad der Ungleichheit. Schade, daß dieses Gleichgewicht sich nur durch Druck und Gegendruck erhalten läßt, und daß sich die zulezt anordnende Parthey immer, zur Sicherheit für die Zukunft einen kleinen Ausschlag vorbehält, und vorbehalten wird.

2) Das Gesetz ehrt und fürchtet man, aber lieben im eigentlichen Verstande kann man es nicht. Was für ein großer Gedanke daher, ihm einen Repräsentanten zu geben, den man nicht bloß ehren und fürchten, sondern auch lieben kann, einen guten Regenten. Die Welt würde sich dem Himmel nähern, wenn dieses von beyden Seiten anerkannt würde. Ohne etwas

Anthropomorphismus läßt sich selbst Gott bloß fürchten und ehren, aber nicht lieben. Der Grund hiervon liegt sehr tief in unsrer Natur, aber sicher und unabänderlich. Verehrung von Tyrannen und Anbethung der Heiligen sind bloße Abartungen des Triebes, zeugen aber immer von der Realität der Art. Hierbey werden wir wohl ruhen müssen. Noch hat keine Götter-Demokratie eine Welt erschaffen und erhalten, oder sie alle waren Eins, und was heißt das?

- 3) Lord Shaftesbury sprach einmahl mit einem Freunde über Religion. In derselben Stube befand sich ein Frauenzimmer, die sich, um die Unterredung nicht zu stören, mit ihrer Arbeit in einen entfernten Winkel gesetzt hatte. Shaftesbury sagte: Verschiedenheit

der Meinungen in Religionsfachen, fänden sich nur unter Menschen von mittelmäßigen Fähigkeiten und Kenntnissen; Leute von Geist hätten durchaus nur Eine Religion. Und was ist das für eine, My Lord, fragte das Frauenzimmer, begierig auffahrend. Das sagen Leute von Geist nicht, war die Antwort.

- 4) Furcht, sagt Lucrez, hat die Götter geschaffen, aber wer schuf diese allmächtige Furcht?

If fear Gods, who made almighty fear?

- 5) "Sie wollen keinen Herrn; Selbst Herrn seyn wollen Sie."

Bishops they would not have, but they would be.

- 6) Da die Handlungen eines jeden Menschen sich nothwendig ungleich seyn

v.

LI

müssen: so frage dich: welches ist die schlechteste, die du in deinem Leben begangen hast. Die Antwort pflegt guten Menschen bald einzufallen. Diese Frage kann auch am Sonntage gethan werden, und desto sicherer ohne Schaden, da die Antwort außer uns selbst, nur noch von einem Einzigem gehört wird.

- 7) Du bringst auf Pressfreyheit. Recht gut. Nur frage ich dich: würdest du sie auch alsdann verstaten, wenn dein von dir gekränktes, hilfloses Weib, dein von dir tyrannisirtes Gesinde, dein hingehaltener Gläubiger, und vor allen Dingen der Mann anfangen wollte, von dir drucken zu lassen, der durch seine höhere Einsicht dich mit deinem ganzen Compilator-Ruhm, durch einen

Federstrich vielleicht, in Staub verwandeln könnte?

- 8) Die große und untrügliche Kunst, sich in Gesellschaft allgemein lieben, ja selbst verehren zu machen, ist sicherlich nicht die, eignen Witz, Verstand und Kenntnisse an den Tag zu legen, sondern: ohne Zubringlichkeit und als brächte es die Natur der Unterredung so mit sich, jedem der Gegenwärtigen, wo möglich, Gelegenheit zu geben, zu zeigen, daß Er Witz oder Verstand oder Kenntnisse besitze. Jedem nach seiner Art. Wenn doch dieses beherzigt würde, was würde nicht aus den Gesellschaften werden? Diese große, aber freylich etwas seltene Gabe, die immer in dem Subjecte, Menschenliebe und Weltkenntniß, und überdieß bescheidenes Gefühl von eigenem aner-

kannten Werth voraussetzt, wird nicht leicht jemand in einem höhern Grade besitzen können, als sie unser unsterblicher Mörder besessen hat. Wahrlich, sagte einmahl ein Mann von Geist zu uns, wenn man mit Mördern oft in Gesellschaft kommt, so fängt man an zu glauben, man wisse etwas und sey etwas.

17) Kohlenruben unter der See, und
Etwas von negativen Brücken.

Daß es in Schottland Steinkohlenruben gibt, die sich weit unter der See weg erstrecken, ist eine bekannte Sache. Ich bringe dieses auch nicht seiner Sonderbarkeit oder gar Neuheit, sondern einer artig ausgedrückten Betrachtung wegen hierher, die Faujas St. Fond in sein